

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1917)

Rubrik: Beiträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

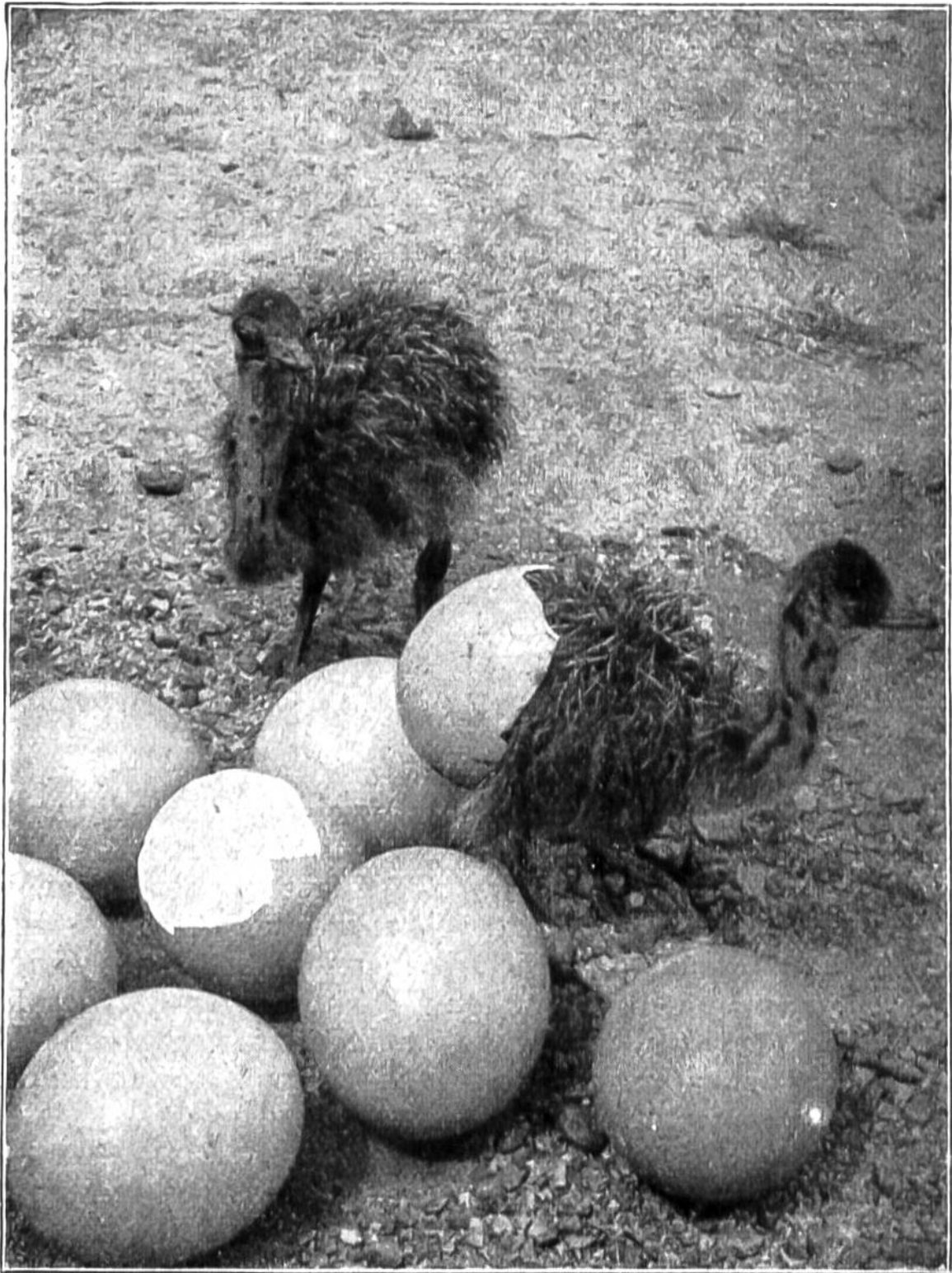
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



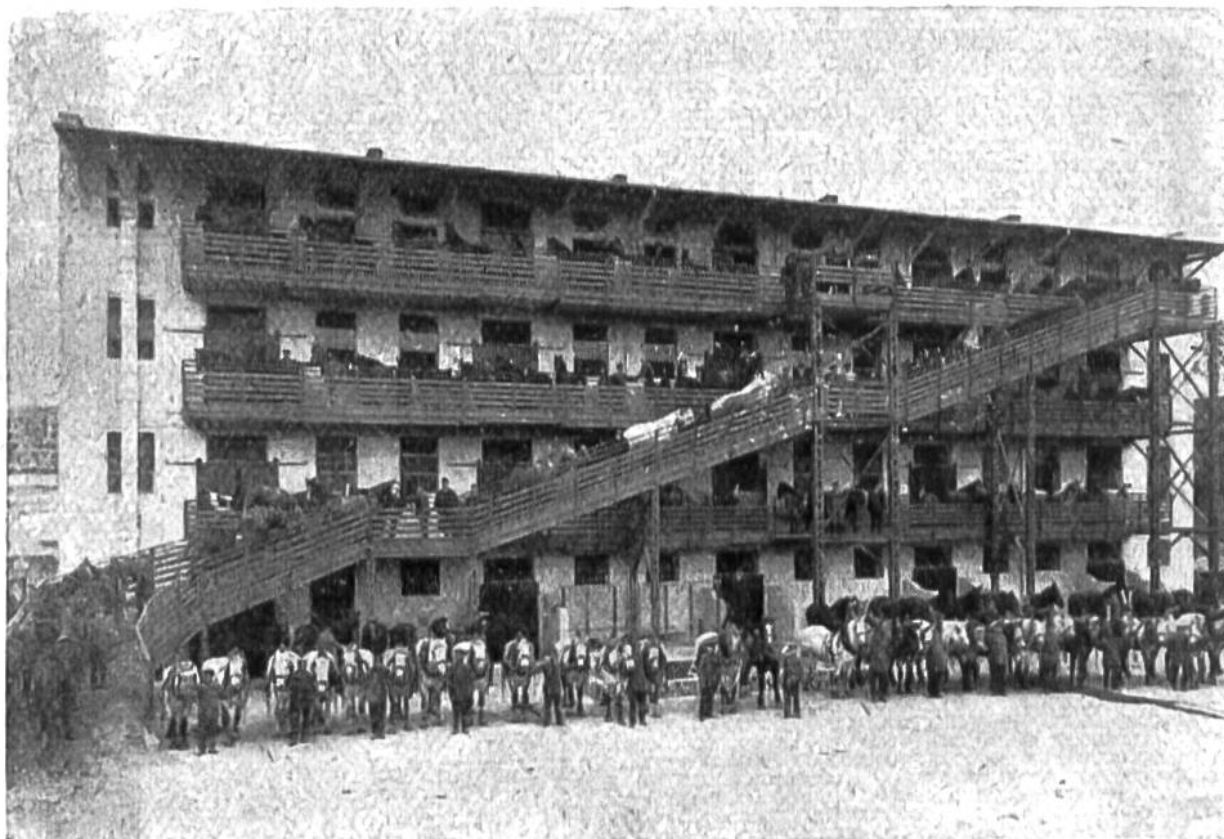
STRAUSSES GEBURTSTAG.

Die beiden jungen Vögel Strauss sind eben aus dem Ei geschlüpft. Sie fühlen sich noch ein wenig als Neulinge, sehen sich aber zukunfts-
freudig in der Welt um. Sie sind schon ziemlich gross, denn jedes
Straussenei ist annähernd 1 kg schwer.



STRAUSSES LEIDENSTAG.

Der in den südafrikanischen Farmen auferzogene Strauss wird alljährlich zweimal bei lebendigem Leibe gerupft. Damit er sich nicht wehren kann, stülpt man ihm ein Tuch über den Kopf und presst ihn gegen die Umzäunung. Der Wert der jedem Tier alljährlich ausgerupften Federn beträgt ca. 1800 Fr. Einer Dame, die dieses Leidensbild sieht und die gleichwohl noch Straussenfedern auf dem Hute trägt, ist es nicht ernst mit dem Tierschutz.



EIN „MODERNES PFERDEHOTEL“ IN BERLIN.

Das Stallgebäude der Stadtverwaltung von Charlottenburg bei Berlin kann man wohl als ein „Modernes Pferdehotel“ bezeichnen. Die Stallungen liegen in vier Stockwerken übereinander. Eine lange Rampe längs des Gebäudes führt zu den einzelnen Etagen. Sofort nachdem die Pferde abgeschirrt sind, steigen sie allein in ihren Stall. Schon nach den ersten drei oder vier Tagen finden sie ihren Platz, ohne sich je im Stockwerk oder in der Abteilung zu irren. In dem einen Hause sind ungefähr 400 Pferde untergebracht.

NASSE SCHUHE.

Nasse Schuhe bedeuten eine grosse gesundheitliche Gefahr. Jäger, Touristen und Soldaten pflegen ihr Schuhwerk mit besonderer Sorgfalt, nicht nur um Erkältungen zu vermeiden, sondern auch um das Hartwerden der Schuhe und das daraus resultierende Wundwerden der Füße zu vermeiden. Ein Soldat schrieb aus den nassen Schützengräben über dieses Thema:



„Eine allgemeine Klage ist es, dass die Stiefel nicht dicht halten. Als ich diese Klage einmal einem alten Jäger vortrug, der viel im Leben auf Entenjagd gewesen war, wo bekanntlich auch dauernd das Wasser eine grosse Rolle spielt, wie jetzt im Schützengraben, sagte er mir, das läge nur an der Behandlung der Stiefel. Wenn man mit schmutzigen nassen Stiefeln nach Hause käme, so sei es nicht gut, dieselben erst zu trocknen, dann zu reinigen und einzuschmieren. Das richtige sei, die Stiefel gleich abzuwaschen, einzufetten und dann in einiger Entfernung vom Ofen aufzuhängen,

nachdem man etwas Heu oder Stroh hineingestopft habe. Der Einwand, dass dann die Feuchtigkeit durch das Fett verhindert werde, heraus zu trocknen, sei falsch; die Feuchtigkeit entweiche nach der Innenseite. Auf diese Weise könne aber der Stiefel nie hart werden und nie die Form verlieren und nachher drücken. Bei dieser Art der Behandlung könne auch nie eintreten, worüber jetzt hier geklagt wird, dass der Pechdraht, mit dem der Stiefel genäht ist, anfangs zu faulen, weil er immer unter Fett gehalten wird.

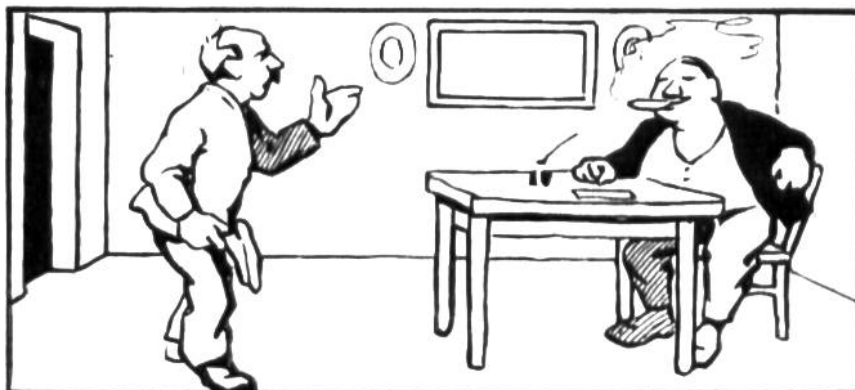
Es kommt aber noch auf eine wichtige Frage an: welche Schmiere verwenden wir? Es gibt nur ein wirklich gutes Schmiermaterial, besser noch als Leinöl, das ist der Tran vom Seefisch oder Seehund, der zwar sehr stinkt, aber unbedingt dicht hält. Alle anderen Öle oder Fette wie Vaseline, Gewehröl, Maschinenöl und dergl. sind nicht imstande, die Poren richtig zu schliessen, das ist alles Spielerei.“



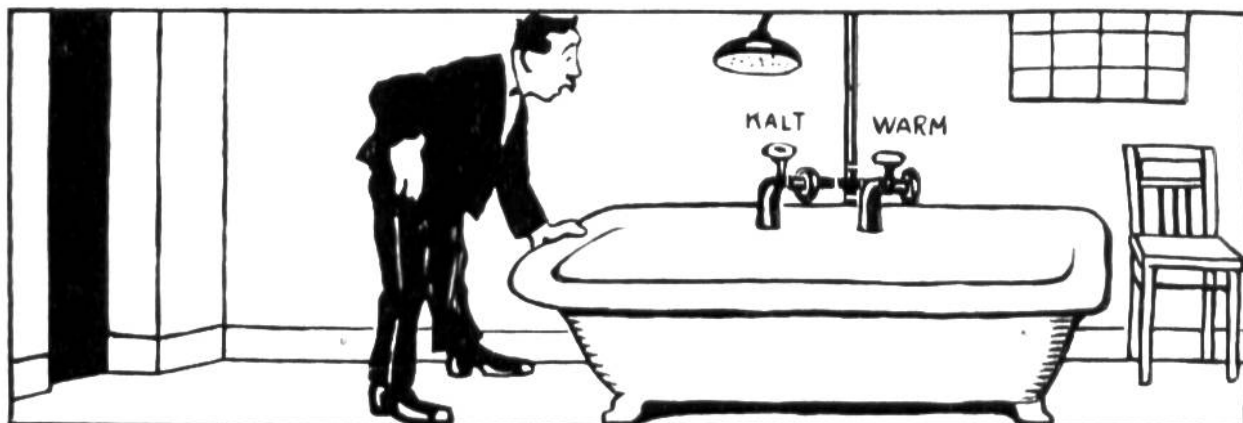
Nasse Schuhe, die man mit Heu, Stroh oder Spreuer füllt, trocknen bald, da die Feuchtigkeit in die Füllung übergeht.

ACHTUNG VOR ÜBERSCHWEMMUNGSGEFAHR IM HAUSE.

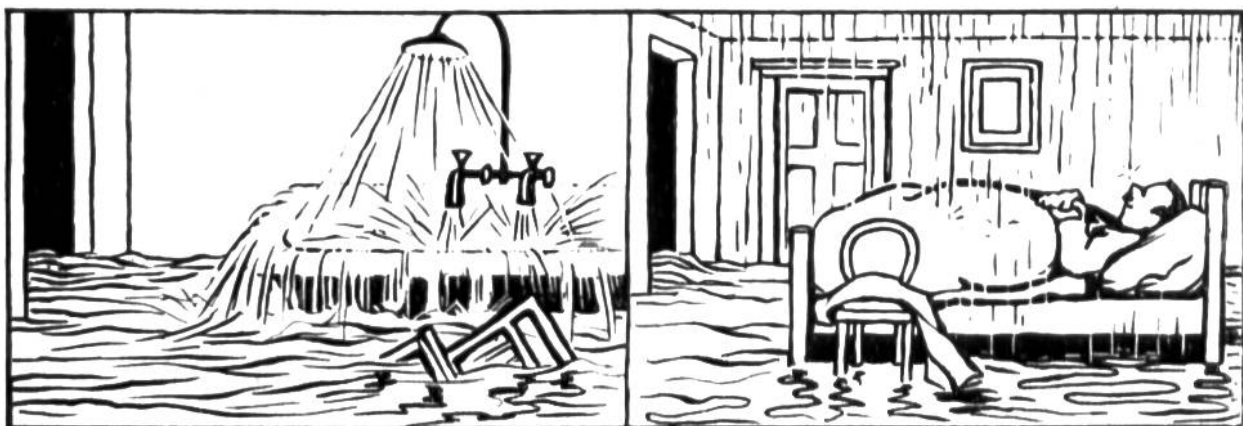
Der Tag, an dem die Wasserleitung abgestellt wird, ist sehr wahrscheinlich der Tag der Überschwemmung. (Ein ähnliches Unheil, sogar Lebensgefahr droht uns bei Abstellung des Gases.)



Mitteilung des Freundes vom Wasserwerk, wegen dringender Reparatur der Leitung werde für kurze Zeit das Wasser abgestellt.

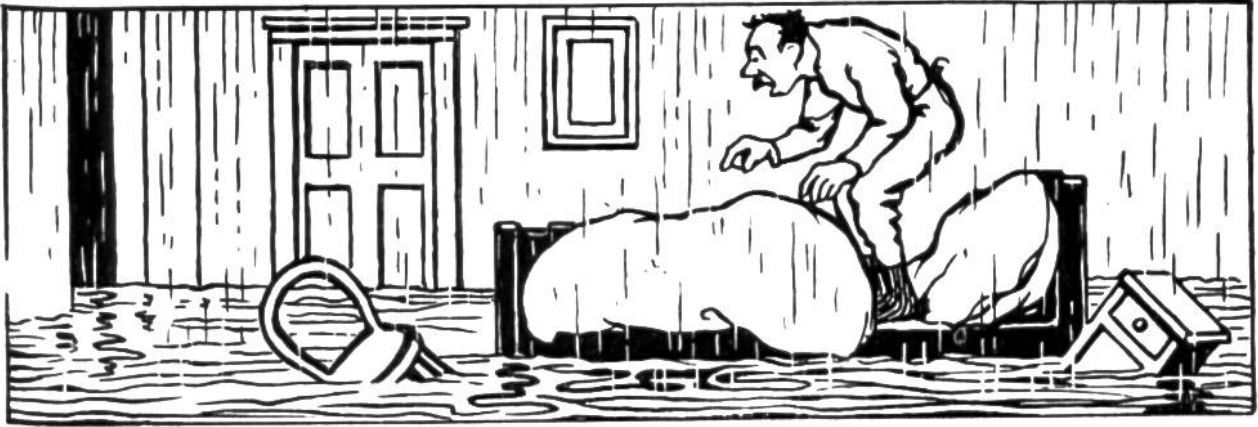


Schnell ein Bad nach des Tages Arbeit! O weh! das Wasser ist ja abgestellt. Bei „Kalt“ und „Warm“, bei „Douche“ nirgends kommt etwas. (Er geht schlafen und lässt die Hahnen sperrweit offen.)

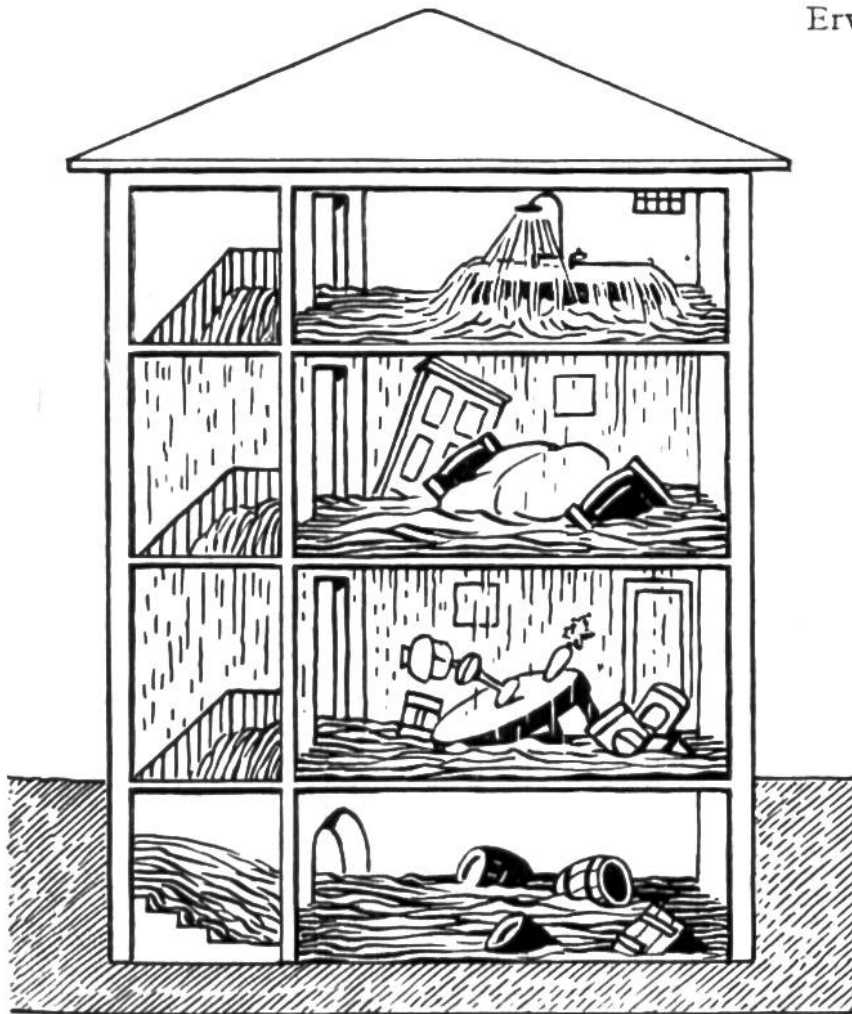


Inzwischen ist die Reparatur der Leitung beendet; mit starkem Druck dringt das Wasser in die Röhren und strömt aus den offen gelassenen Hahnen.

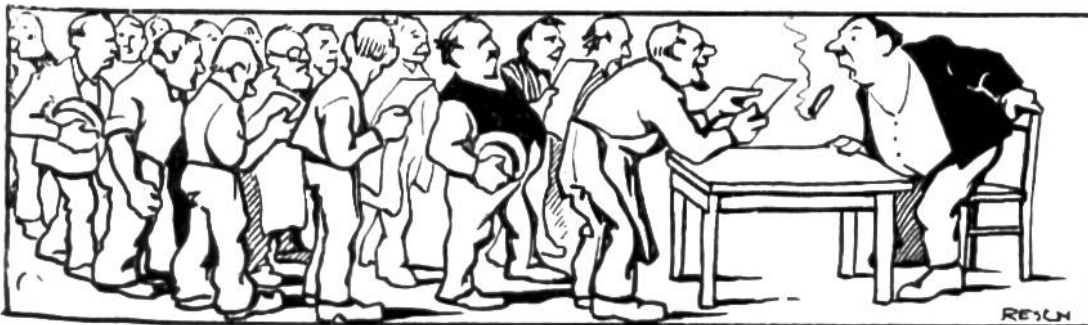
Im tiefen Schlaf! Träume von einem fröhlich rauschenden Bächlein, von zunehmendem Gewitterregen und einer stürmischen Meerfahrt.



Erwachen auf einer Insel!



Das Haus unter Wasser, Gewitterregen durch die völlig ruinierten Gipsdecken. Wasserfälle auf der Treppe nach dem See im Keller.



Der Hausherr, vier Mitmieter, 17 Handwerker präsentieren ihre Rechnungen; dazu kommt noch der Freund vom Wasserwerk mit einer erstaunlichen Wasserrechnung.

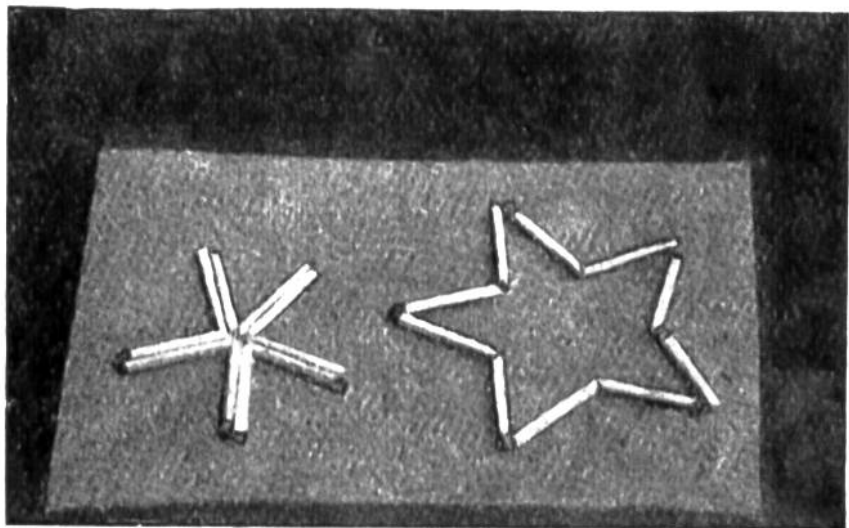
WIRKUNGEN DES WASSERS.

Eine unangenehme physikalische Belehrung. Das über Nacht gespannt gebliebene Waschseil hat sich infolge der feuchten Nachtluft zusammengezogen und selbst die starke eiserne Wäschestange verbogen.

Schon die alten Ägypter kannten die zusammenziehende Wirkung des Wassers. Um die Obeliskten aufzustellen nahmen sie dicke Taue, die, mit Wasser befeuchtet, sich zusammenzogen und mit unwiderstehlicher Gewalt den Obeliskten aufrichteten. Viele Hausfrauen mussten mit ihren Wäsche-seilen schon ähnliche Erfahrungen machen. Von der Kraft selbst eines winzigen Tropfens gibt dieses kleine Experiment Zeugnis: Zündhölzer werden in der Mitte geknickt und laut Abbildung zusammengelegt. Sobald man einen Tropfen Wasser in das gemeinsame Zentrum der Zündhölzer, in diesem Falle sind es die Bruchstellen, träufelt, so beginnen sie sich zu recken und zu

dehnen und bilden schliesslich einen kleinen Stern. Die Wirkung des Wassers ist in diesem Falle eine etwas andere als bei Seilen, wo die Wasseraufnahme eine Verdickung und gleichzeitige Verkürzung zur Folge hat.

Abgefallenes Laub vermag das Siebenfache seines Gewichtes an Wasser aufzunehmen, abgefallene Tannennadeln das Fünffache. Auch das Moos saugt sehr viel Wasser auf. Dieser Umstand ist von grösster Bedeutung für die Quellenbildung und zugleich wird durch dieses Aufsaugen des Wassers in Waldungen die Überschwemmungsgefahr durch Anschwellen der Bäche und Flüsse verhindert.



Der wachsende Stern.

DAS REINIGEN DER BÜRSTEN.

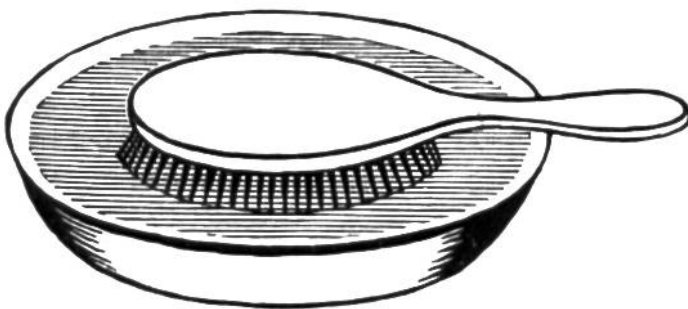
Von der Bürste erwartet man zuviel; sie soll schmutzige



Kleider reinigen und dabei stets rein bleiben; es ist dies eine Unmöglichkeit. Die Bürste nimmt sehr viel Staub auf und reibt ihn in die Kleider ein, wenn sie nicht von Zeit zu Zeit gereinigt wird. Am raschesten befreit man eine Bürste von Staub, indem man einen Bogen sauberes Papier über die Tischkante legt und mit den Borsten über die Kante fährt.

Wie man eine Bürste vom Staub befreit.

bürsten. Man wäscht die Bürsten in einer warmen Soda- und Seifenlösung, der man auch etwas Salmiak beifügen kann. Das Wasser soll nur bis an das Holz heran reichen,



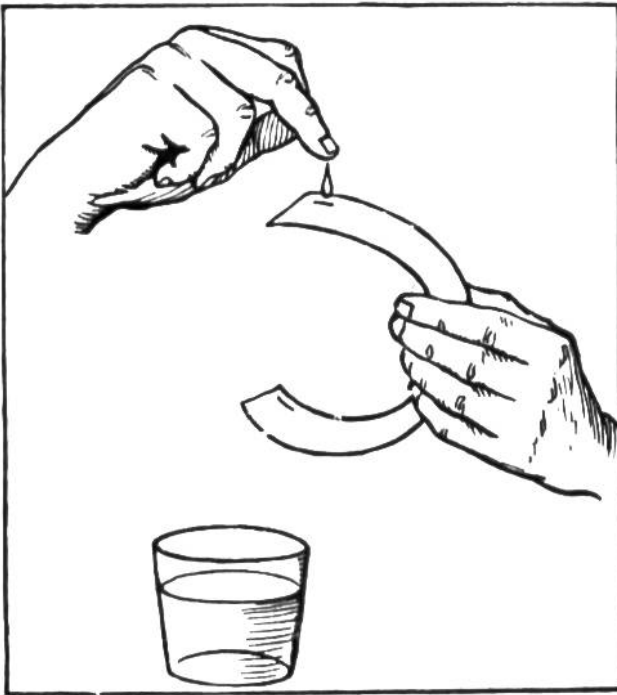
Reinigen der Haarbürste.

Eine gründlichere, aber zeitraubendere Reinigung ist das Waschen von Kleider- und Haarbürsten. Man wäscht die Bürsten in einer warmen Soda- und Seifenlösung, der man auch etwas Salmiak beifügen kann. Das Wasser soll nur bis an das Holz heran reichen, da sonst die Politur leicht verdorben wird. Zum Trocknen legt man die Bürste am besten an die frische Luft, jedoch nicht an die glühend heiße Sonne.

TOILETTE-SCHWÄMME

bedürfen ebenfalls von Zeit zu Zeit der Reinigung. Man legt sie während 12 Stunden in ein Wasserbad, dem man den Saft einer Zitrone beigegeben hat. So behandelt, werden sie dann noch in reinem Wasser ausgespült.

IM KAMPF MIT DEM FRISCHGESTÄRKTEN KRAGEN.

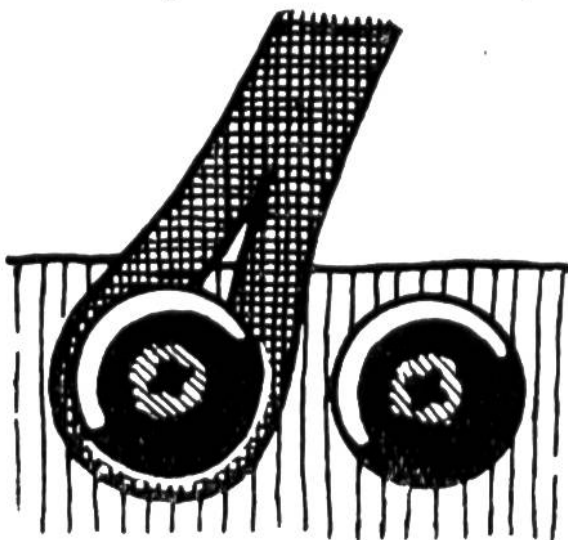


Auf das steife Knopfloch bringt man einen Tropfen Wasser; der Stoff wird weich und der Knopf schlüpft leicht durch das Knopfloch.

Kragen beachte man, dass derselbe $1-1\frac{1}{2}$ cm weiter sein muss, als das Hemd.

EINE KLEINE ABER ÄUSSERST PRAKTISCHE ERFINDUNG.

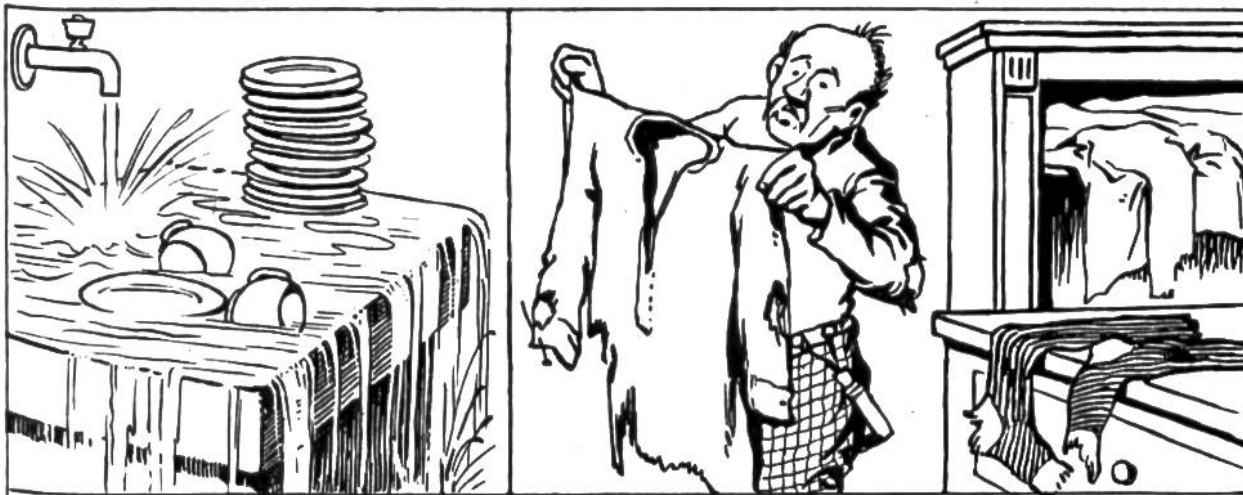
Unglücklich ist der Mensch, dem einer seiner notwendigsten Kleiderknöpfe abgesprungen ist und der nicht Gelegenheit hat, ihn sofort zu ersetzen. Jedermann, der diese Verlegenheit empfunden — und wer hat das nicht? — wird seinem



Der Reserve-Knopf.

Neue Kleidungsstücke anzuziehen bereitet meist Freude; das Gegenteil ist mit dem Anziehen frisch gestärkter Kragen der Fall. Sehr oft reißt dabei die Geduld und mit ihr das Knopfloch, wenn nicht der Kragenknopf vorzieht, nachzugeben. Ein kleiner Wassertropfen ist imstande, alle Schwierigkeiten zu heben. Man träufelt ihn mit dem Finger auf das widerpenstige Knopfloch. Er wirkt Wunder: Wäsche und Knopf bleiben ganz und unsere Geduld unerschüttert. Beim Einkauf der

Schneider oder dem fürsorglichen Hausmütterchen großen Dank wissen, dass sie neben den im Gebrauch befindlichen Hosen- oder Tailenknöpfen jeweils einen zweiten, einen Reserveknopf, angenäht haben. Auch dem Militär, dessen Behörden sich um tausenderlei Reserve sorgen müssen, möchten wir diese neueste, aber nicht unpraktische Reserve anempfehlen.



JOS. RESCH

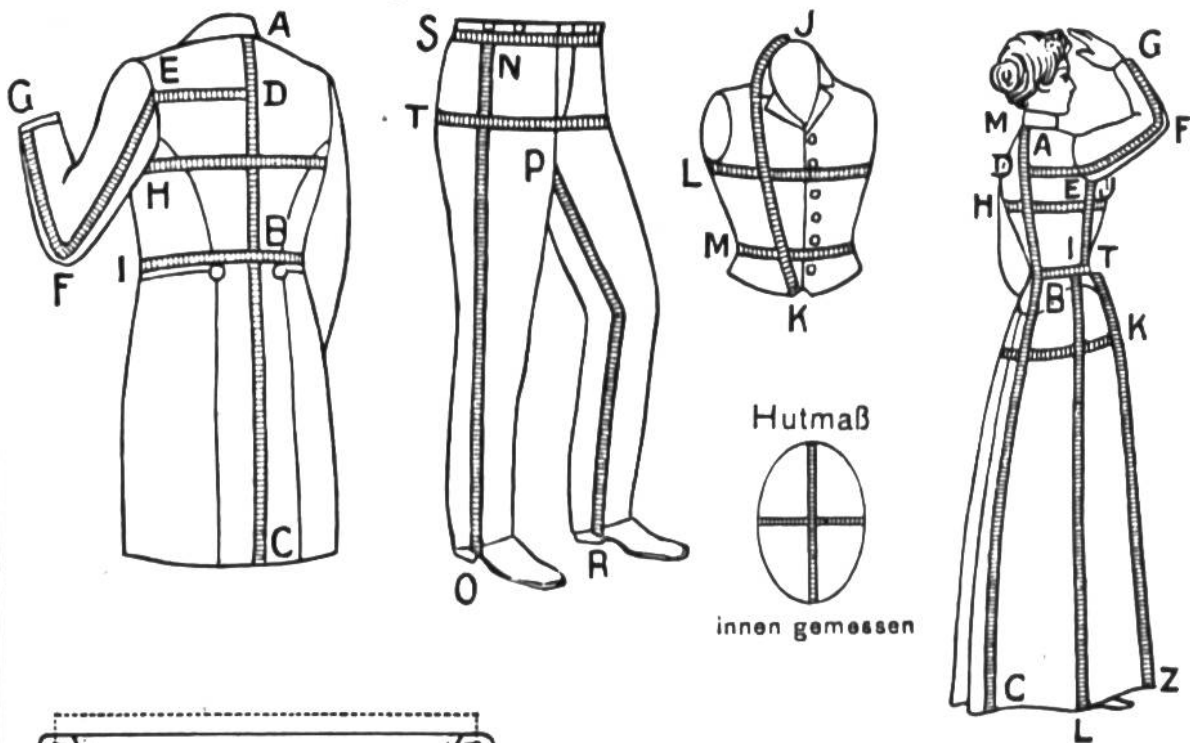


ALS GRETCHEN DIE HAUSHALTUNG FÜHRTE.

Wie man Maß nimmt

um Kleider zu bestellen oder einzukaufen.

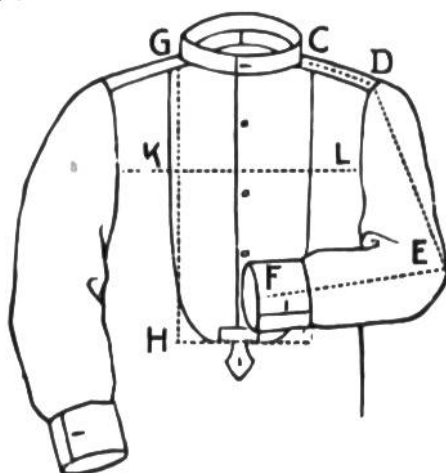
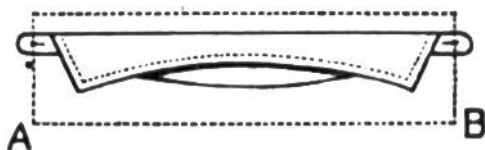
Beim Bestellen macht man am besten Skizzen nach unsern Vorlagen und schreibt die Maße dazu.



Hutmaß



innen gemessen



Faustbreite = Handschuhbreite
Maße für Handschuhe

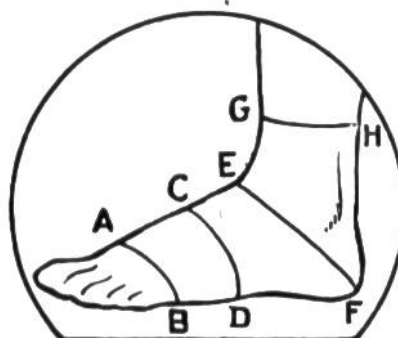


Seitenlänge des
Mittelfingers soll
dem gleichen
Handschuhfinger
entsprechen



Maß für Strümpfe

Umfang der Faust =
Fusslänge des
Strumpfes

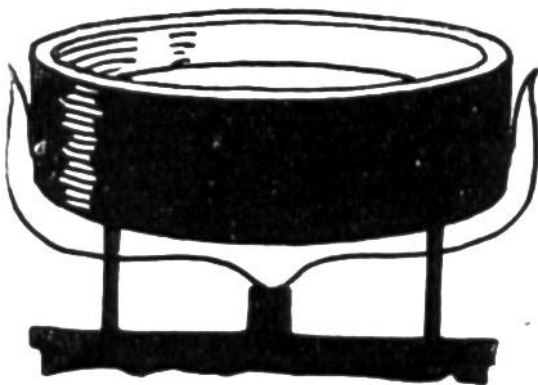


zum Bestellen von Schuhen
nimmt man nebenstehende
Masse und zeichnet den
Umriss des mit dem
Strumpf bekleideten Fusses
auf ein Stück Papier

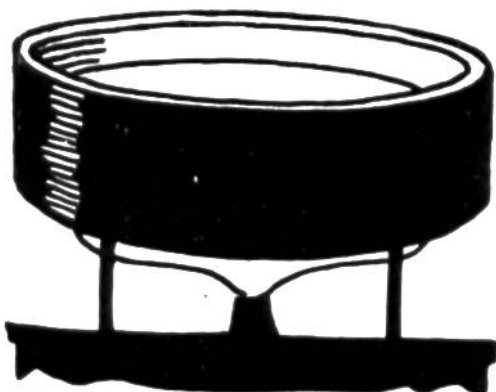
Anmessen von Schuhen

PHYSIK IN DER KÜCHE.

BESTE AUSNÜTZUNG DER FLAMME.



Schlechte Feuerung braucht mehr Brennmaterial. Die Flamme ist zu gross; sie schlägt seitwärts empor, wodurch die grösste Hitze verloren geht



Bessere und billigere Feuerung.

Je später mit dem Kochen begonnen wird, desto stärker wird gewöhnlich der Gashahn aufgedreht, und wenn dann die Flammen seitwärts am Kochgeschirr emporschlagen, so glaubt die Köchin, ihr Möglichstes getan zu haben, damit die Speisen rasch weich gekocht sind. Und doch ist das Gegenteil der Fall. Der Teil der Flamme, der seitwärts emporbrennt, ist weitaus der heisseste; er erhitzt aber nicht das Kochgeschirr, sondern nur die Küche. Der mittlere und untere Teil der Flamme ist ganz bedeutend weniger warm, wie jedermann weiss, der sich mit physikalischen Experimenten beschäftigt. Bei grössern Flammen kann man sogar an dieser Stelle, an der sich die unverbrannten Gase befinden, längere Zeit den Finger hineinstecken, ohne sich zu brennen.

Ein anderer grosser Fehler, der beim Kochen oft gemacht wird, ist der, dass man sich nicht Rechenschaft gibt, dass die Siedetemperatur des Wassers stets nur 100° Celsius beträgt. Das Wasser wird nie heisser; es kann nicht mehr als kochen und eine ganz kleine Flamme genügt, um den grössten Topf kochend zu erhalten, bleibt es doch im Selbstkocher ohne weitere Erhitzung kochend, wenn nur

keine Abkühlung stattfindet. Mit einer grossen Flamme wird also nichts weiter erreicht als eine grosse Rechnung für Gas oder anderes Heizmaterial.



Wie man heizen soll. Der aus den vorne aufgelegten Kohlen aufsteigende Rauch, welcher viele Brenngase enthält, wird durch die hinten im Ofenraum befindliche Glut verzehrt.



Wie man nicht heizen soll. Die hinten oder auf die ganze Fläche des Heizraumes aufgelegten Kohlen ersticken die Glut, und selbst wenn sie anbrennen, entweicht ein grosser Teil der entwickelten Gase unverbrannt hinaus.

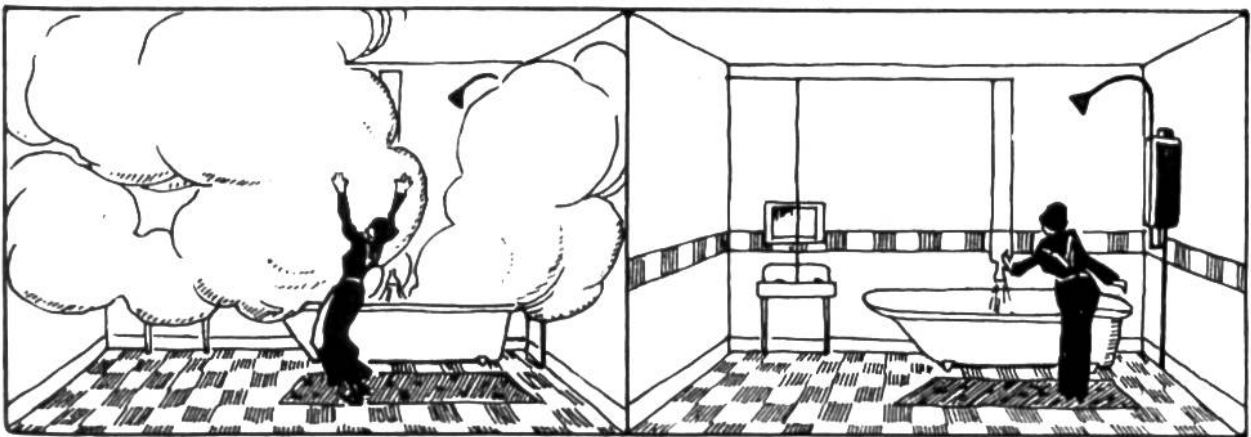
VON DER KUNST DES HEIZENS.

Sobald die Wohnräume geheizt werden müssen, beginnen gewöhnlich auch die Erkältungen. Die Heizung sollte einen Ausgleich der Temperaturschwankungen schaffen. Um das zu erreichen, muss der Heizende die Aussentemperatur richtig beurteilen und sich auf die Behandlung des Ofens gut verstehen. Bei grossen Zentral-Heizungsanlagen hat man den besten Beweis, dass der Heizer, bei dessen Heizungen man am meisten friert, gewöhnlich der teuerste ist, denn er bringt es fertig, 8 Wagen Kohle zu brauchen, wo es früher bei besserer Heizung nur 5 bedurfte. Die Leiter grosser Fabriken wissen, dass untüchtige Heizer leicht innert kurzer Zeit für mehrere tausend Franken Kohlen verschwenden. — Die Vereine von Dampfkesselbesitzern

haben deshalb gewöhnlich tüchtige Heizlehrer, welche die Heizer der Vereinsmitglieder immer von neuem wieder inspizieren und belehren. Es gibt Fabrikbesitzer, die schon $\frac{1}{2}$ Stunde von ihrer Fabrik entfernt beobachten, ob sparsam gefeuert wird oder nicht; sie sehen es an der Beschaffenheit des Rauches, der dem Kamin entsteigt.

Im Haushalt wird bei weitem nichts so sehr verschwendet wie das Heizmaterial, und zwar oft von sonst sparsamen Leuten. Die meisten geben sich nicht darüber Rechenschaft, dass man das Heizmaterial mit ganz verschieden grossem Nutzeffekt verbrennen kann. Durch ihre Unachtsamkeit und im falschen Glauben, schneller zu heizen, lassen sie das den Brennstoffen entweichende wertvolle Gas zum grössten Teil unbenutzt zum Schornstein hinausgehen. Dies ist der Fall bei zu starkem Zug und bei falschem Nachfüllen der Kohle. Die Glut soll sich hinten befinden, so dass die von den nachgefüllten Kohlen aufsteigenden rauchigen Gase sich beim Dahinstreichen über die Glut entzünden.

Was dem Kutscher die Zügel, ist dem guten Heizer die Zugsvorrichtung; jenem die Herrschaft über die Pferde, diesem die Gewalt über das Feuer.



WIE VERHÜTET MAN DAMPF IM BADZIMMER?

Heisser Dampfqualm im Badzimmer ist unangenehm und beängstigend. Bereitet man ein heisses Bad, so ist darauf zu achten, dass zuerst kaltes Wasser herausgelassen wird, und dass das heisse Wasser in das kalte fiesse und nicht umgekehrt. Die Luft im Badzimmer bleibt dann kühl und verursacht keine Atmungsbeschwerden und auch die Kleider werden nicht durchdämpft.

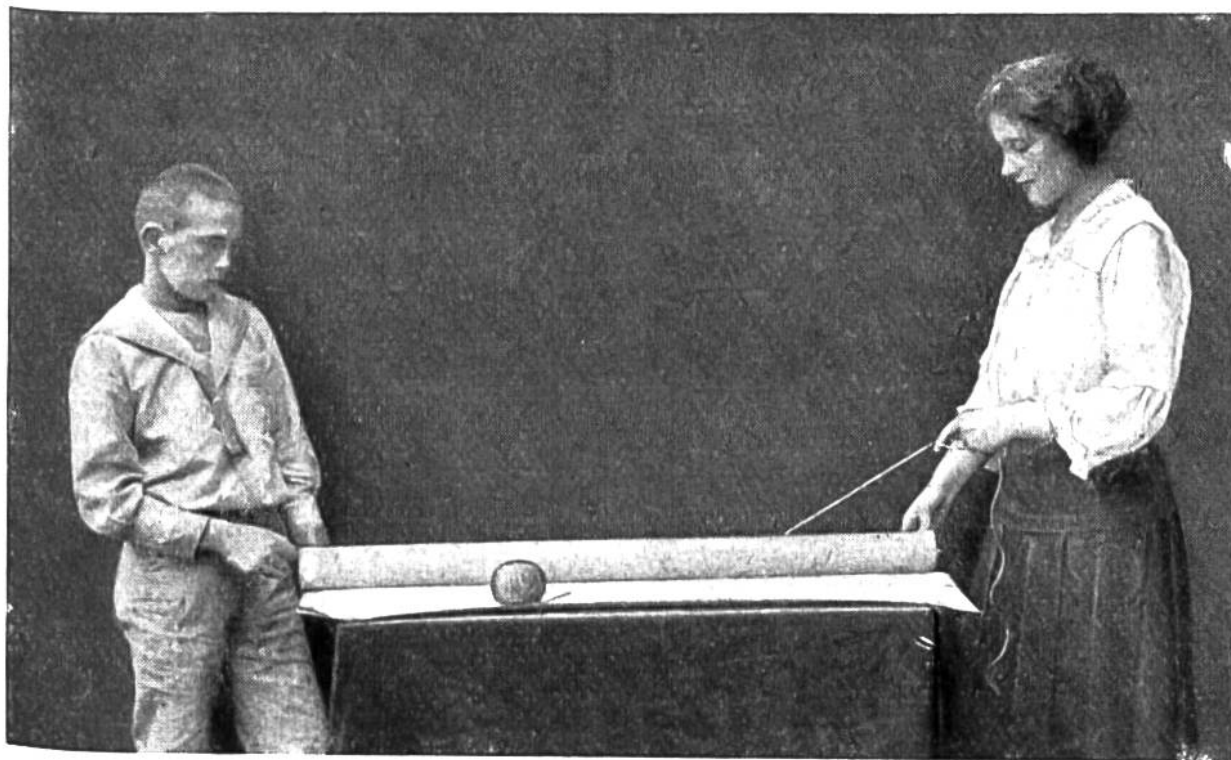


PRAKTISCHES MITTEL UM UNKRAUT ZU VERTREIBEN.

In einer sehr fruchtbaren Gegend Amerikas hatte die Bahnverwaltung mit dem grossen Übelstande zu kämpfen, dass das Unkraut jeweilen innert kürzester Zeit die Bahnstrecke völlig überwucherte. Grosse Summen mussten alljährlich ausgegeben werden, um die Geleise immer wieder frei zu halten. Da kam die findige Verwaltung auf die Idee, jeweilen von der Küste aus einen mit Meerwasser gefüllten Wagen mitzuführen und während der Fahrt das Wasser auf die Strecke zu sprengen. Der Erfolg übertraf die Erwartungen. Der hohe Salzgehalt des Wassers bewirkte, dass innert kurzer Zeit selbst das zäheste Unkraut abstarb, und dass nun die Bahnlinie von jeglichem Gewächs völlig frei ist.

Wie Proben gezeigt haben, lässt sich ein ähnliches Verfahren auch bei uns mit bestem Erfolg anwenden. Allerdings haben wir kein Meerwasser kostenlos zur Verfügung, aber Salz, das ja auch nicht sehr teuer ist (bei grösseren Strecken kann man ungereinigtes Viehsalz verwenden), tut den gleichen Dienst. Manche Hausfrau hat eine stete Müh' und Plag' mit dem Unkraut, das jede paar Tage wieder aus dem Steinpflaster vor dem Hause hervorschießt. Das Jäten ist sehr mühsam und hilft nur für wenige Tage. Da wirkt unser Mittel Wunder; nachdem man noch einmal gejätet hat,

streut man überall in die Spalten zwischen den Steinen eine Lage Salz, oder man begiesst das Pflaster wiederholt mit starkem Salzwasser. Das Unkraut wird den ungastlichen Boden ganz verlassen. Das Mittel wirkt ein bis zwei Jahre.



EINFACHSTE UND PRAKTISCHSTE METHODE, UM VON EINER ROLLE PACK- ODER ZEICHENPAPIER STÜCKE ABZUSCHNEIDEN.

Es braucht dazu zwei Personen. Zuerst wird das benötigte Stück abgemessen; dann hält man eine dünne Schnur längs der Schnittlinie gespannt und rollt die Rolle eine halbe Drehung zu, so dass die Schnur mit eingewickelt ist. Während nun auf der einen Seite die Schnur dort, wo sie aus der Rolle ragt, festgehalten wird, hebt man sie auf der andern Seite senkrecht empor, wodurch das Papier absolut genau längs der gewünschten Linie geschnitten wird.

Lord Northcliffe, der grösste Zeitungsverleger Englands, benutzte ein 5000 qkm grosses Waldgebiet in Kanada lediglich zur Papiergewinnung.

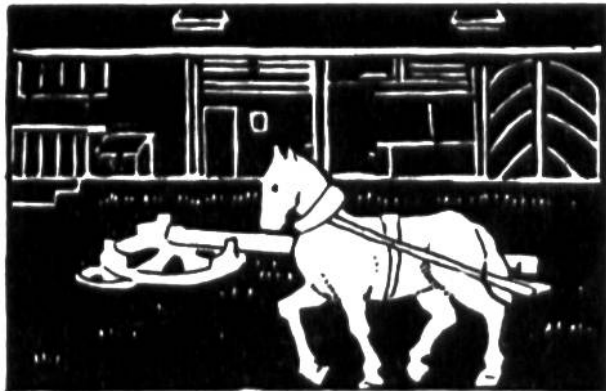
In Birmingham werden wöchentlich 80 Millionen Stahlfedern hergestellt. Hierzu sind 20 Tonnen Stahl notwendig.

DIE KOSTEN DER LEISTUNGEN VERSCHIEDENER KRAFTQUELLEN

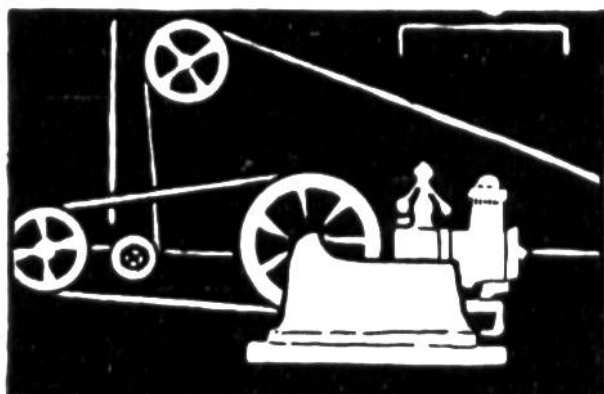
unter Benutzung der Angaben von Dr. E. Jordy, Bern.



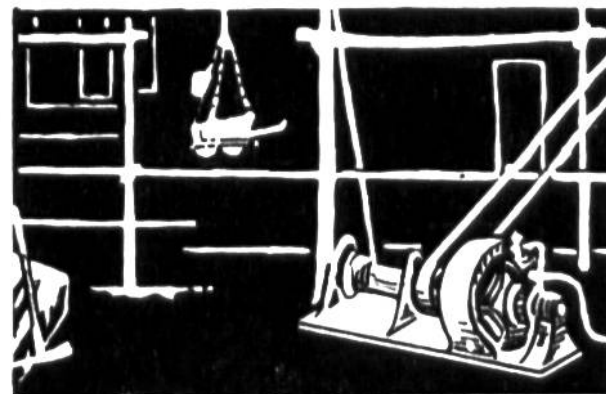
Mensch an der Welle 100 kg



Pferd am Göpel 333 kg



Explosionsmotor 600 kg



Elektromotor 1000 kg

VERGLEICH DER ARBEITSLEISTUNG BEI GLEICHEN KOSTEN.

Die Kraftleistung eines Pferdes in einer Stunde (Pferdekraft-Stunde) kostet:

- geleistet:
- I. durch Elektromotor, ca. 30 Rp. (bei jährlich 400 Betriebsstunden);
 - II. menschliche Arbeitskräfte ca. 300 Rp.;
 - III. ein Pferd am Göpel ca. 90 Rp.;
 - IV. Wasserkraft = wenige Rappen;
 - V. Explosionsmotor ca. 50 Rp.

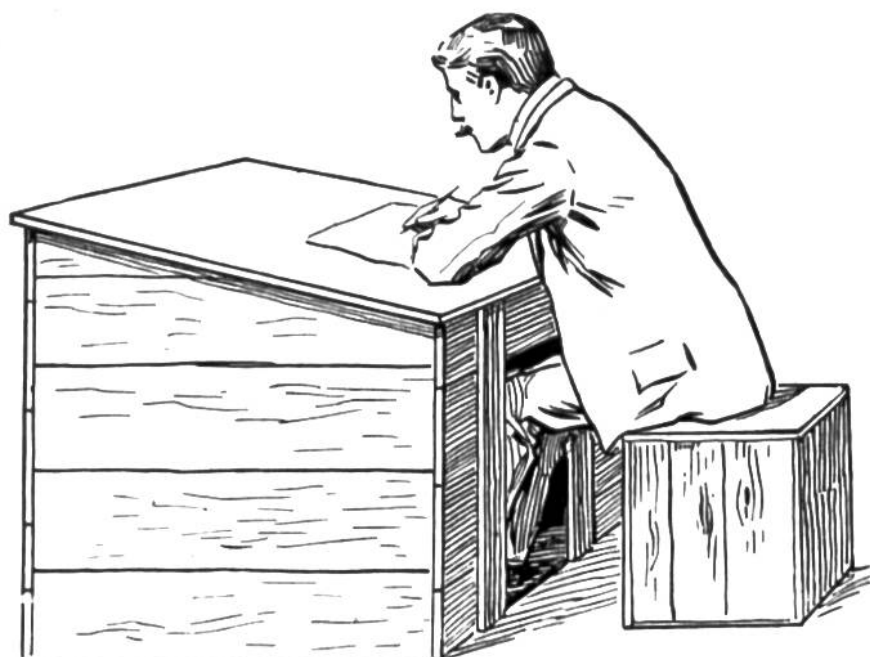
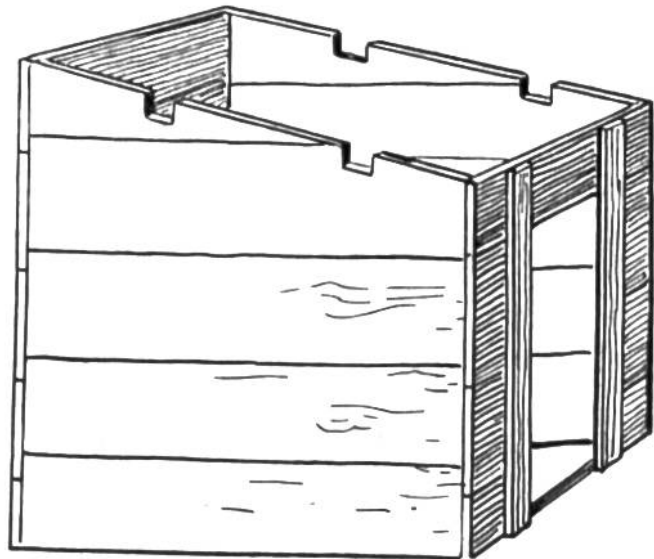
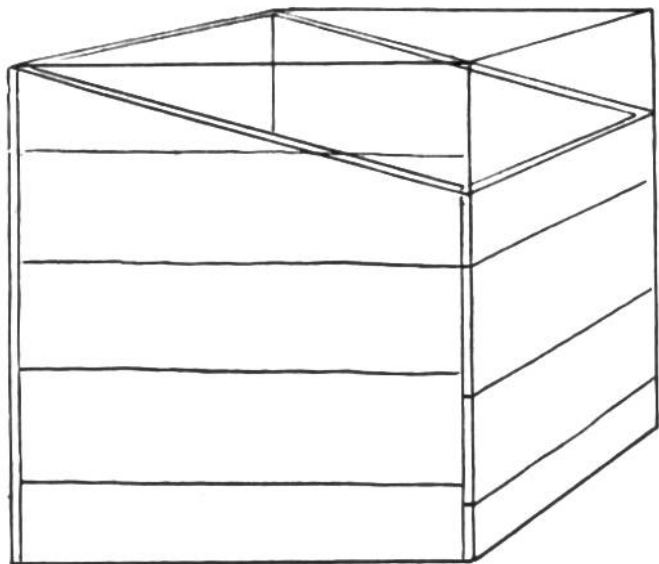
Abgesehen von der Wasserkraft, die nicht überall zur Verfügung steht, stellen sich die Kosten der elektr. Kraft weitaus am billigsten, sowohl für Industrie wie für Landwirtschaft.

EIN SCHNELL VERFERTIGTES SCHREIBPULT.

Man verschafft sich eine Kiste mit passendem Deckel. Sie soll die Grösse eines Pultes haben. Der Deckel wird gelöst, und man sägt den oberen Teil der Kiste (wie es unsere Abbildung zeigt) in Pultneigung schräg ab. Den Deckel legt man mit den Leisten gegen unten auf die Schrägkante und sägt an den Kanten kleine Vierecke aus, damit die Leisten des Deckels darein passen. An der Vorderseite der Kiste muss genügend Raum für die Füße des an dem Pult Sitzenden herausgeschnitten werden. Damit die Laden nicht auseinanderfallen, nagelt man links und rechts eine Leiste an. Der Pultdeckel sollte mög-

lichst glatt gehobelt werden.

Es ist empfehlenswert, ihn oder noch besser das ganze Pult mit dickem Packpapier zu überziehen, das man mit Reissnägeln befestigt.





WIE LERNE ICH PERSPEKTIVISCH RICHTIG ZEICHNEN?

Je entfernter ein Gegenstand dem Auge ist, desto kleiner erscheint er uns. Linien, welche nach der Tiefe laufen, verkürzen sich, horizontale parallele Linien laufen nach hinten zusammen zum sogenannten Fluchtpunkt. Auf unserem Bilde kommen mehrere Fluchtpunkte zusammen. Eine vorzügliche Übung, um perspektivisch richtig zu zeichnen, ist das Einzeichnen der Fluchtpunktlinien auf Photographien oder besser noch auf dazu geeigneten Bildern aus illustrierten Zeitungen, welche wir ja meist als wertlos wegwerfen.

Oft wird der Eindruck einer sonst sorgfältigen Zeichnung durch eine falsche Perspektive ganz verdorben.

1 Kilogramm Samen enthält bei Winterweizen 27,000, bei Winterroggen 33,000, bei Ackerbohnen 2000, bei Rotklee 625,000, bei Tabak 12,000,000 Körner.

Auf einem Hektar Ackerland befinden sich durchschnittlich 150,000 Regenwürmer. Diese wiegen zusammen etwa 450 kg und bringen täglich (24 Stunden) 75 kg der fruchtbaren Humuserde hervor.

INTERESSANTE MESSUNGEN: GRÖSSENABNAHME DES MENSCHEN IM LAUFE DES TAGES.

Messt mal die Höhe mehrerer Kameraden an ein und demselben Tage, morgens 8, 10, 12 und 2, 4 und 6 Uhr, und ihr werdet finden, dass jeder von ihnen während der Tagesstunden durchschnittlich 1 cm kleiner geworden ist.

Nebenhend findet ihr das Bild über die Grössenabnahme eines Knaben. Er war am Abend vorher 156 cm gross ge-

wesen, über Nacht war er um 1,4 cm gewachsen, wurde aber sukzessive kleiner, bis er am Abend wieder auf 156 cm angelangt war.

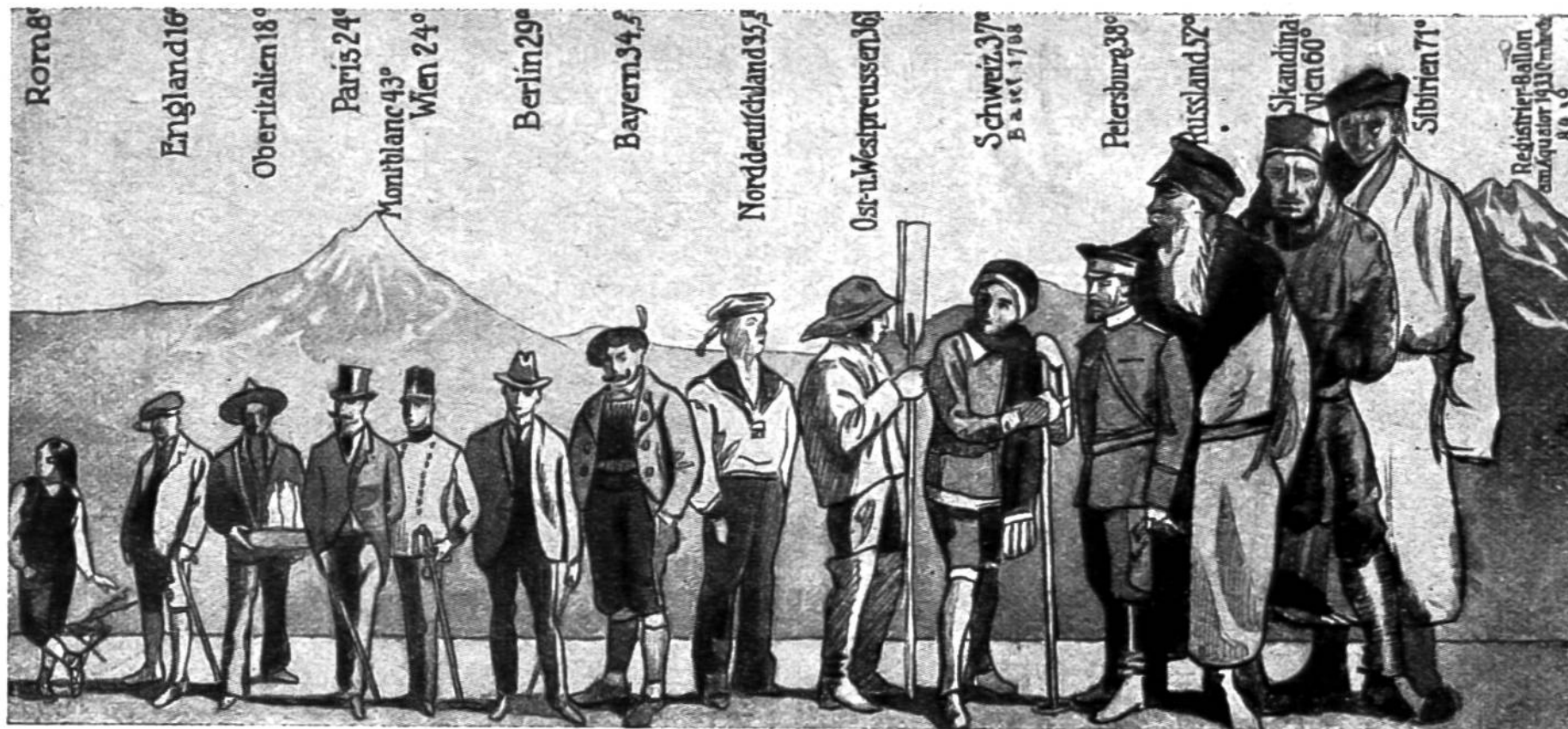
Diese sonderbare Abnahme erklärt man sich durch eine zunehmende Erschlaffung und durch das Zusammendrücken der an den Gelenken befindlichen Weichbestandteile.

156	+	1,4	156	+	1,1	156	+	0,8	156	+	0,4	156	+	0,2	156
8			10			12			2			4			6 Uhr



DIE ERSTEN FRÜHLINGS-BOTEN.

Wenn weit und breit noch Schnee liegt, aber sich der Frühling anschickt, in 1—2 Monaten ins Land einzuziehen, dann schneidet von früh blühenden Sträuchern in Garten und Wald einige Zweige ab und stellt sie in eine mit Wasser gefüllte Vase. An einen geschützten Ort gebracht, zu dem aber auch die Sonne Zutritt hat (am besten wohl unter dem Fenster), fangen die Zweige als erste Vorboten des Frühlings bald zu blühen an. Zeitweiliges Baden und Bespritzen der Zweige wird das Blühen befördern.



WO IST ES AUF DER ERDE AM KÄLTESTEN?

(Die Zahlen bedeuten Zentigrade)

Unser Bild zeigt die grössten Kältegrade, die je in verschiedenen bewohnten, europäischen Ländern gemessen wurden, verglichen mit der niedrigsten Montblanc- und Registrier-Ballon-Temperatur. Die kältesten Punkte zeigen die nordsibirischen Ortschaften und doch leben da, wo 71° Kälte möglich sind, noch Menschen. Die grösste Kälte auf der Erde wurde nicht etwa am Nordpol, sondern am Äquator, wo es sonst am heissesten ist, gemessen, allerdings in fast 20.000 Meter Höhe. Diese Höhe wurde von einem unbemannten Ballon erreicht, dem man nur Messapparate mitgegeben hatte.